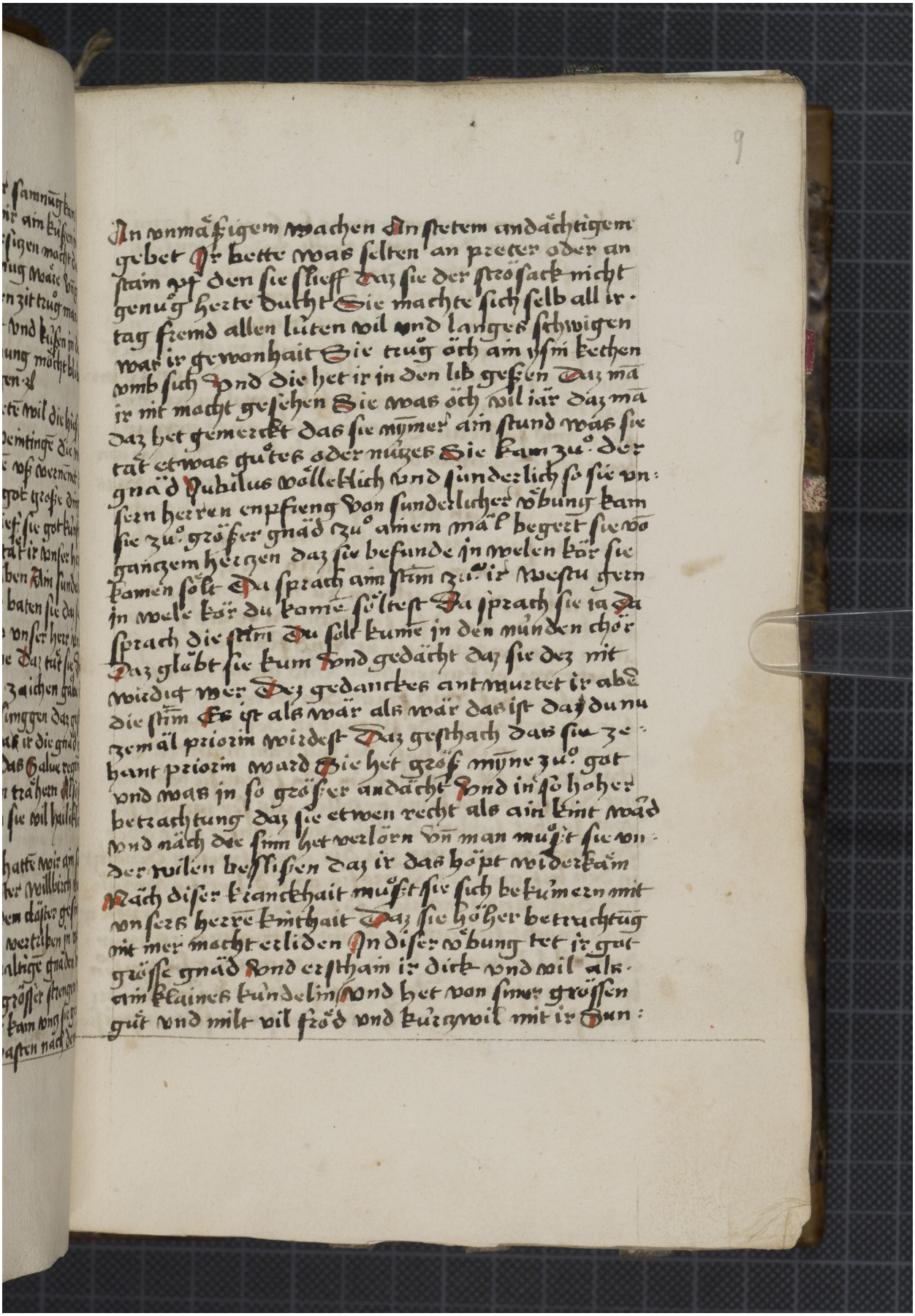
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



9

In vnmäßigem wachen In stetem andächtigem
gebet Er hette was selten an preter oder an
stain vff den sie slieff Daz sie der streßack nicht
genug herte duht Sie machte sich selb all ir·
tag fremd allen luten vil vnd langes schwigen
war ir gewonhait Sie trug öch ain isin kechen
vmb sich vnd die het ir in den lib gesen Daz mä
ir nit macht gesehen Sie was öch vil iär daz mä
daz het gemerckt das sie mymer ain stund was sie
tät etwas gutes oder nutzes Sie kam zu der
gnäd Jubilus wölleklich vnd sunderlich so sie vn:
sern herren enpfieng von sunderlicher wöbung kam
sie zu gröser gnäd zu ainem mäl begert sie wo
gantzem hertzen daz sie befunde in welen tör sie
komen solt Du sprach ain stim zu ir westu gern
in wele tör du kome sültest Du sprach sie ia Du
sprach die stim Du solt kume in den munden chör
Daz glabt sie kum vnd gedacht daz sie dez nit
wirdict wer Dez gedanckes antwurtet ir abe
die stim Es ist als wär als wär das ist daz du nu
zemäl priorin wirdest Daz geschach das sie ze:
hant priorin ward Sie het größ mynne zu got
vnd was in so gröser andächt vnd in so hoher
betrachtung daz sie etwen recht als ain kint wäd
vnd näch der sinn het verlörn vn man müst sie vn:
der wilen bessisen daz ir das höpt widerkäm
Näch diser krancthait müst sie sich bekumern mit
vnsers herre kunthait Daz sie höher betrachtug
mit mer macht erliden In diser wöbung tet ir gut
grüsse gnäd vnd erstham ir dick vnd wil als:
ain klaines kundelin vnd het von sinr grössen
gut vnd milt vil fröd vnd kurzwil mit ir Dun: